

Linux-Produkte für Sie getestet



Wordperfect 8.0 für Linux



Corel, CDN-Ottawa
Info-Tel. 0130/829443
<http://www.corel.com>
Rund 50 US-Dollar



S.u.S.E. Office Suite 99



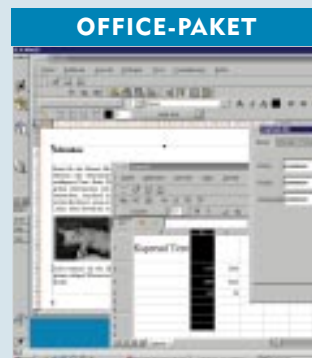
S.u.S.E., Fürth
Tel. 0911/7405331
<http://www.suse.de>
119 Mark



Star Office 5.0 für Linux



Stardivision, Hamburg
Tel. 040/23646600
<http://www.stardivision.de>
gratis/79 Mark (CD)



K Office

BETAVERSION

Nur zum Download über
<http://www.kde.org> (30 MB)
kostenlos

Corel hat seine Ankündigung, Linux als Plattform intensiv zu unterstützen, jetzt wahrgemacht. Wordperfect sollte unter jeder Linux-Version laufen. Voraussetzung sind zusätzlich 9 MB RAM für den ersten Benutzer und noch einmal je 2,5 MB für alle weiteren Benutzer, die das Programm auf dem Server gleichzeitig verwenden wollen. Auf der Festplatte müssen zwischen 43 und 87 MB Speicher frei sein. Wordperfect war ohne Probleme zu installieren und lief schnell und stabil. Lediglich die Zeichendarstellung war nicht ganz befriedigend. Manche Buchstaben erschienen verschwommen oder überschritten sich. Im Funktionsumfang entspricht die Software der Windows-Version (PC-WELT 12/98, Seite 166). Die kostenlose Download-Version (ab 24 MB) ist voll funktionsfähig, enthält aber keine Online-Hilfe und nur wenige Schriftarten.

Testurteil: Mit Wordperfect erhalten Linux-Benutzer eine preisgünstige und leistungsstarke Textverarbeitung. **-te**

Die Office Suite 99 für Linux basiert auf Applixware 4.4.1, das unter anderem eine Textverarbeitung enthält. Mit im Paket: die Datenbank Adabas D Personal Edition, die Fax-Software Susefax und der Netscape Navigator. Das Grundsystem S.u.S.E. Linux wird mitgeliefert – derzeit in Version 5.3. Die Installationsdateien sind für die Linux-Distributionen von S.u.S.E., Red Hat, Slackware, Debian und Caldera vorbereitet. Aber auch andere Systeme sollten keine Probleme verursachen. Hervorzuheben ist die Anbindung an ODBC-Datenbanken. Applixware bietet neben der Textverarbeitung eine Tabellenkalkulation, ein Präsentationsprogramm und die Entwicklungsumgebung Applix Builder. Applixware besticht durch eine ausgezeichnete Zeichendarstellung und die flinke Textverarbeitung. Wird Applixware über einen X-Server remote betrieben, ist ein Font-Server nötig.

Testurteil: Die Office Suite 99 ist ein ausgereiftes und schnelles Software-Paket. **-te**

Da Star Office für Linux die Libc6-Programm-Bibliotheken benötigt, bereitet die Installation auf den meisten Systemen Schwierigkeiten. Es ist unbedingt notwendig, die Installationsanweisung genau zu befolgen und die fehlenden Bibliotheken nachzuinstallieren (werden mitgeliefert). Die nächste Hürde ist die Online-Registrierung. Wichtig ist die korrekte Schreibung der E-Mail-Adresse, aus der die ID generiert wird. Der reichhaltige Funktionsumfang inklusive E-Mail, Newsreader und Datenbank entspricht der Windows-Version von Star Office. Negativ fanden wir die langen Ladezeiten des Programms und die mangelhafte Darstellung der Zeichen. Die Buchstaben erschienen ausgerissen und verschwammen gelegentlich ineinander. Während des Tests gab es außerdem mehrere Abstürze. Die Software gibt es zum Download kostenlos im Web (65 MB).

Testurteil: Das umfangreiche Paket bedarf der Nachbesserung bei Stabilität und Zeichendarstellung. **-te**

Für die KDE-Oberfläche gibt es inzwischen eine Vielzahl von Programmen, darunter auch das Paket K Office. Wir hatten die Beta-version im Test. Das Paket lässt sich im Quellcode oder als binäre Distribution herunterladen. Im zweiten Fall müssen Sie es lediglich entpacken und in das KDE-Verzeichnis kopieren. Wie alle KDE-Programme überzeugt auch K Office durch kurze Ladezeit und sehr gute Zeichendarstellung. Das Paket enthält eine Textverarbeitung, eine Tabellenkalkulation, ein Vektorgrafik- und ein Präsentationsprogramm. In der Betaversion fehlten allerdings die Import- und Exportfilter für fremde Dateiformate. Der Zugriff auf manche Funktionen führte zum Absturz des KDE-Desktops. Die Software ist nur per Download aus dem Internet erhältlich.

Testurteil: Die endgültige Version von K Office könnte ein ernsthafter Konkurrent für die kommerziellen Pakete werden. Der Erscheinungstermin ist aber noch unklar. **-te**